



VABB - Vereinte Anwohner von Berlin-Blankenburg e.V.

VABB e.V. Geschäftsstelle | Parkstraße 20 | 13129 Berlin

Bezirksamt Pankow
z. H. Herrn Bezirksstadtrat
Dr. Torsten Kühne
Berliner Allee 252-260
13188 Berlin

- VABB -
Vereinte Anwohner von Berlin-Blankenburg e.V.
Geschäftsstelle
Parkstraße 20
13129 Berlin
Telefon: 0 30 / 91 42 21 26
Fax: 0 30 / 91 42 21 27
E-Mail: VABB@Berlin-Blankenburg.de
www.Berlin-Blankenburg.de

Berlin, den 5. November 2019

- EILT – BITTE GLEICH VORLEGEN -

vorab per E-Mail: Torsten.Kuehne@BA-Pankow.Berlin.de

Betreff: Verhöhnung gemeinnützigen Engagements
(**Mahn- und Gedenkstätte - Pachtobjekt Schäferstege 20 in Berlin-Blankenburg**)

Sehr geehrter Herr Dr. Kühne,

in diesen Tagen sind die Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag des Mauerfalls zusammen mit dem **Gedenken an die vielen Toten an der Berliner Mauer** das bestimmende Thema der Medien, nicht nur in unserer Stadt. Selbst auf dem Gelände des Bezirksamtes Pankow fand am letzten Sonntag, den 03.11.2019, eine vielbeachtete vom TAGESSPIEGEL initiierte Veranstaltung in Anwesenheit des Pankower **Bezirksbürgermeisters Sören Benn** zur Erinnerung an die Ereignisse von 1989 statt. Zeitgleich mahnte der **Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR, Roland Jahn**, mehr Respekt bei der weiterhin nicht abgeschlossenen Aufarbeitung der Diktatur der SED und des MfS an: Es sei wichtig, ein Zeichen für die Würdigung der Diktatur-Opfer zu setzen, meinte Jahn in TAGESSCHAU und TAGESSPIEGEL...

Dem konträr entgegen steht die unmittelbare Erfahrung vor Ort, die unser mittlerweile als gemeinnützig anerkannter Verein (FA-Schreiben vom 30.10.2019) zuletzt in der Angelegenheit "**Winfried Freudenberg**" (www.Winfried-Freudenberg.de) mit dem Bezirksamt Pankow machen musste: Es betrifft namentlich den **Sachgebietsleiter Herrn Tenczhert** (SE Facility Management Erholungsanlagen). Zur Vermeidung unnötiger Wiederholungen erlauben wir uns, Ihnen zur Kenntnisnahme des zu Grunde liegenden Vorgangs den bisher in der Sache gewechselten Schriftverkehr in der Anlage zu übersenden.

Konkreter Anlass unseres heutigen Schreibens ist das Bekanntwerden von einem **Vorfall, der sich am 24.10.2019 (10:00 Uhr) auf der Treppe zum Dienstsitz des Herrn Tenczhert** ereignet hatte. Dort hatte **Herr Tenczhert** die beiden Gründungsmitglieder des VABB e.V., die Eheleute Xxxxxx, von sich aus spontan angesprochen. Offenbar in der irrigen Annahme, man wolle in der Sache Winfried Freudenberg zu ihm, erklärte **Herr Tenczhert** ungefragt ebenso abweisend wie unmissverständlich deutlich:

“Wenn sie wieder wegen des Grundstücks mit dem Flüchtling kommen, dann ist das zwecklos! Wie schon gesagt, ich kann ihnen da gar nicht weiterhelfen!”

Dieser zunächst harmlos anmutende Vorfall stellt im Kern eine unglaubliche **Verhöhnung des gemeinnützigen Engagements** unseres Vereins dar! Geradezu unerträglich ist es besonders für einige unserer Vereinsmitglieder, die persönlich zu den **staatlich anerkannten Opfern des MfS-Regimes** zählen, dass **Herr Tenczhert** offensichtlich und unverhohlen im Schulterschluss mit dem **einschlägig belasteten Vorstand des Vereins “Garten- und Siedlerfreunde Anlage Blankenburg”** eine Art Schutzschild aufbaut, um die geplante **Einrichtung einer Erinnerungs-, Mahn- und Gedenkstätte Winfried Freudenberg in der Anlage Blankenburg zu verhindern bzw. zu verzögern**. Anders lässt sich der ignorant-skandalöse Umgang mit dem am Gemeinwohl orientierten Ansinnen zum Zwecke von Aufarbeitung und Opfer-Gedenken unseres gemeinnützigen Vereins nicht erklären! (vgl. auch **Zweck des Vereins**: <https://www.berlin-blankenburger.de/Bilder/VABB-Satzung-vom-04-10-2019.pdf>) -

Unser **schriftlich detailliert begründeter Antrag vom 12.04.2019 (Anlage 1)** blieb seit dem Zwischenbescheid vom 23.04.2010 bis heute unbeantwortet (**Anlage 2**). Seither warten wir vergeblich auf eine angemessene Rückäußerung der Verwaltung. Trotz der Klarstellung des **Herrn Ulf Gerlach** von der zuständigen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der auf unsere Bitte **Herrn Tenczhert** am 20.09.2019 nochmals auf den Vorgang angesprochen hatte (vgl. **Rundschreiben von Herrn Ulf Gerlach vom 30.10.2019** – siehe Anlage unten), bleibt **Herr Tenczhert** bei seiner Verweigerungshaltung, die uns bis heute an der Durchführung dringend notwendiger Schutzmaßnahmen gegen einen weiteren Verfall des Gebäudes und die Verwahrlosung des Grundstücks hindert. Dass unser zweifelsfrei gesellschaftspolitisch förderungswürdiges Anliegen von der zuständigen Bezirksverwaltung derart herabwürdigend “bearbeitet” bzw. verschleppt wird, wie es u. a. bei Äußerungen von **Herrn Tenczhert** gegenüber einem Medienvertreter (RTL-Dokfilmteam) und zuletzt bei der zufälligen **Begegnung mit Herrn Tenczhert am 24.10.2019** zum Ausdruck kam, ist in höchstem Maße empörend und nicht länger hinnehmbar!

Sehr geehrter Herr Dr. Kühne, wir bitten Sie hiermit inständig, sich der Problematik zeitnah anzunehmen, damit weiterer materieller und immaterieller Schaden in dieser politisch höchst brisanten Angelegenheit möglichst verhindert bzw. minimiert werden kann. Wir stehen Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung und würden auch ein Angebot Ihrerseits zu einem klärenden Gespräch gern annehmen.

Mit freundlichen Grüßen

- gez. -
Manuela Puhan
Vorsitzende

- gez. -
Wolfgang Papenbrock
1. Stellvertreter

- gez. -
Bernd Schwenzfeier
2. Stellvertreter

Anlagen:

1. Antragsschreiben des Vereins an BA-Pankow vom 12.04.2019
2. Antwortschreiben vom BA-Pankow vom 23.04.2019
3. E-Mail-Schreiben an Ulf Gerlach, Projektleiter “Blankenburger Süden” vom 16.10.2019
4. E-Mail-Schreiben an Ulf Gerlach, Projektleiter “Blankenburger Süden” vom 28.10.2019
5. E-Mail-Rundschreiben von Ulf Gerlach, SenSW vom 30.10.2019